

Laudatio Josef Orasche

Mit der Gründung eines Franziskanerklosters in Mautern im Liesingtal war 1670 auch der Bau einer neuen Klosterkirche verbunden, die am 5. Juli 1676 zu Ehren der hl. Barbara geweiht wurde. Die Ausstattung konnte erst gegen 1699 mit Kanzel und Seitenaltären vollendet werden. Zwischen 1725 und 1729 erfuhr die Kirche spätbarocke Veränderungen, so beim Tabernakel und durch den Bau eines neuen Seitenaltars. Als die Redemptoristen 1827 das ehemalige Franziskanerkloster in Mautern übernahmen, musste in der Folge vieles renoviert oder umgebaut werden, wie z.B. der Glockenturm. Im Inneren der Kirche erfolgte 1828 die Erneuerung der Gesimszonen der ab 1670 von Domenico Torre erbauten Kirche. Als 1972 die Redemptoristen das Kloster Mautern auflösten, gelangte dieses schließlich in den Besitz der Marktgemeinde Mautern. Wer sollte nun die Kirche betreuen?

Herr Josef Orasche, der 1964 als Junglehrer nach Mautern kam und fast 40 Jahre an der Hauptschule unterrichtete, übernahm 1983 mit großer Hingabe und großem Verantwortungsbewusstsein die ehrenamtliche Betreuung der St. Barbarakirche. Neben dem liturgischen Dienst als Mesner kümmert er sich um alle Belange der Erhaltung und Pflege des wertvollen Sakralbaues, sei es die Reinigung der Kirche oder die Sorge um die rechtzeitige Restaurierung von Bildern bis hin zur Pflege des liturgischen Gerätes und der teils wertvollen Paramente. Wichtig war und ist ihm immer die Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, damit alle Restaurierungsarbeiten nach den geltenden konservatorischen Regeln durchgeführt werden konnten. Damit verbunden auch die Mühe, die entsprechenden finanziellen Mittel für all diese Arbeiten aufzutreiben.

Josef Orasche, der 15 Jahre Gemeinderat war und darüber hinaus der Pfarre als Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat zur Verfügung stand bzw. steht, hat auch die Verantwortung für den Friedhof übernommen. Durch sein Engagement ist er in der Gemeinde kaum wegzudenken.

Neben der Sorge um die Barbarakirche, die sich dank seiner Umsicht in gutem Zustand befindet, gilt sein Einsatz jetzt auch dem Kalvarienberg, wo der schlechte bauliche Zustand der Kapellen dringenden Handlungsbedarf erfordert.

Herr Josef Orasche leistet durch seine nun schon jahrzehntelange Obsorge um die ehemalige Klosterkirche St. Barbara und durch sein Engagement für die Generalsanierung des Kalvarienberges einen nicht selbstverständlichen aber wichtigen Dienst für die Erhaltung der sakralen Denkmale in der Gemeinde Mautern.

Der Verein Denkmal-Steiermark dankt Herrn Studienrat Josef Orasche für seine erfolgreichen Bemühungen um die Erhaltung des historischen Erbes mit der Überreichung des Würdigungspreises 2021 und gratuliert herzlich.